

19



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie

11

N° de publication :

LU501598

12

BREVET D'INVENTION**B1**

21

N° de dépôt: LU501598

51

Int. Cl.:
C02F 9/04

22

Date de dépôt: 28/02/2021

30

Priorité:

72

Inventeur(s):
ZHANG Li - Chine

43

Date de mise à disposition du public: 29/08/2022

74

Mandataire(s):
Patent42 SA - 4081 Esch-sur-Alzette (Luxembourg)

47

Date de délivrance: 29/08/2022

73

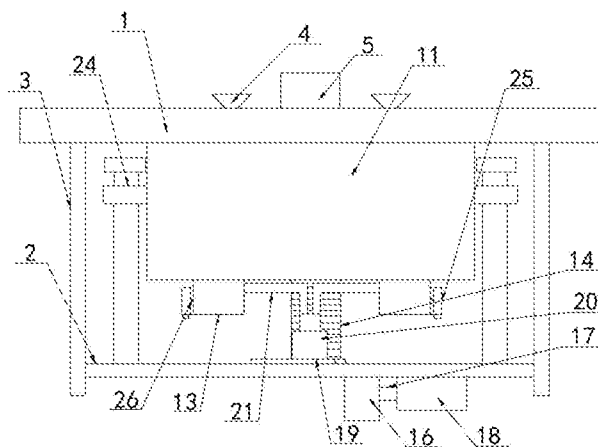
Titulaire(s):
SUZHOU XIQUAN SOFTWARE TECHNOLOGY CO.,LTD -
215010 Suzhou City, Jiangsu, (Chine)

54

Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser.

57

Das vorliegende Gebrauchsmuster offenbart eine Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser, umfassend einen ersten Motor, wobei der erste Motor mit einer ersten rotierenden Welle gekoppelt ist, und wobei an eine Außenwand der ersten rotierenden Welle mehrere in gleichem Intervallen verteilte Rührstäbe fest angeschlossen sind, und wobei ans untere Ende der ersten rotierenden Welle ein erstes Zahnrad fest angeschlossen ist, und wobei mit zwei Enden des ersten Zahnrades zwei symmetrisch verteilte zweite Zahnräder eingreifend verbunden sind, und wobei ans untere Ende des ersten Zahnrades und des zweiten Zahnrades jeweils eine erste Bürste fest angeschlossen ist, und wobei am oberen Ende der Innenwand des Bodens des Kastenkörpers ein erstes Filternetz angeordnet ist, und wobei an die Mittenposition des unteren Endes des Kastenkörpers eine Gewindestange drehbar angeschlossen ist, und wobei mit dem unteren Ende der Gewindestange ein erstes Kegelrad verschraubt ist, und wobei mit dem ersten Kegelrad ein zweites Kegelrad eingreifend verbunden ist.



Figur 1

Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser

TECHNISCHES GEBIET

Das vorliegende Gebrauchsmuster betrifft das technische Gebiet der Behandlung von medizinischem Abwasser, insbesondere eine Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser.

STAND DER TECHNIK

Das biopharmazeutische Abwasser hat eine hohe Konzentration an organischer Substanz und eine komplexe Zusammensetzung und enthält Schadstoffe wie Amine, Säuren, Demulgatoren usw. Darüber hinaus enthält das Wasser schwer abbaubare Benzolringsubstanzen und einen hohen Gehalt an Phosphaten, und das Abwasser enthält einen hohen CSB- und Phosphorgehalt. Wenn das Abwasser die Emissionsstandards nicht erfüllen kann, führt zu einer Verschlechterung der Wasserumgebung und schwerwiegenden Folgen für die industrielle und landwirtschaftliche Produktion und das Leben der Bewohner. Aufgrund dessen sollte das Abwasser vor der Emission behandelt werden und die Emissionsstandards erfüllen.

Während des Behandlungsprozesses von medizinischem Abwasser entstehen jedoch häufig übermäßige Verunreinigungen, und diese Verunreinigungen sollten behandelt werden. Nach der Behandlung von medizinischem Abwasser adsorbieren das Filtersieb und der Kastenkörper eine große Anzahl an gefilterten Verunreinigungen. Wenn diese Verunreinigungen nicht rechtzeitig behandelt werden, ist es für die nachfolgende Filtration nicht förderlich, was die Filtrationseffizienz verschlechtert und zu einer unvollständigen Filtration führt, wodurch eine Umweltverschmutzung verursacht und die Arbeitsbelastung des Personals erhöht wird.

INHALT DES VORLIEGENDEN GEBRAUCHSMUSTERS

Es ist ein Ziel des vorliegenden Gebrauchsmusters, eine Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser zur Verfügung zu stellen, um die Probleme aus dem Stand der Technik zu lösen.

Um die obigen technischen Probleme zu lösen, verwendet das vorliegende Gebrauchsmuster die folgende technische Lösung: eine Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser, LU501598 umfassend eine Oberplatte, eine Bodenplatte und eine erste Stützsäule, wobei ans obere Ende der ersten Stützsäule die Oberplatte fest angeschlossen ist, und wobei ans untere Ende der ersten Stützsäule die Bodenplatte fest angeschlossen ist, und wobei ans obere Ende der Oberplatte eine Wassereinlassöffnung fest angeschlossen ist, und wobei ans obere Ende der Oberplatte ein erster Motor fest angeschlossen ist, und wobei der erste Motor mit einer ersten rotierenden Welle gekoppelt ist, und wobei das obere Ende der ersten rotierenden Welle mit der Oberplatte fest verbunden ist, und wobei an eine Außenwand der ersten rotierenden Welle mehrere in gleichem Intervallen verteilte Rührstäbe fest angeschlossen sind, und wobei ans untere Ende der ersten rotierenden Welle ein erstes Zahnrad fest angeschlossen ist, und wobei mit zwei Enden des ersten Zahnrades zwei symmetrisch verteilte zweite Zahnräder eingreifend verbunden sind, und wobei ans untere Ende des ersten Zahnrades und des zweiten Zahnrades jeweils eine erste Bürste fest angeschlossen ist, und wobei am unteren Ende der Bodenplatte ein Kastenkörper angeordnet ist, und wobei am oberen Ende der Innenwand des Bodens des Kastenkörpers ein erstes Filternetz angeordnet ist, und wobei am unteren Ende des Kastenkörpers zwei symmetrisch verteilte Wasserauslassöffnungen vorgesehen sind, und wobei an die Mittenposition des unteren Endes des Kastenkörpers eine Gewindestange drehbar angeschlossen ist, und wobei mit dem unteren Ende der Gewindestange ein erstes Kegelrad verschraubt ist, und wobei mit dem ersten Kegelrad ein zweites Kegelrad eingreifend verbunden ist, und wobei an eine Seite des zweiten Kegelrades eine zweite rotierende Welle fest angeschlossen ist, und wobei die zweite rotierende Welle mit einem zweiten Motor gekoppelt ist, und wobei der zweite Motor mit dem unteren Ende der Bodenplatte fest verbunden ist, und wobei mit dem vorderen Ende des ersten Kegelrades eine Reinigungsvorrichtung eingreifend verbunden ist.

In einer bevorzugten Ausführungsform umfasst die Reinigungsvorrichtung ein drittes Zahnrad, das eingreifend mit dem ersten Kegelrad verbunden ist, wobei mit dem oberen Ende des dritten Zahnrades eine Teleskopstange gelenkig verbunden ist, und wobei ans obere Ende der Teleskopstange zwei symmetrisch verteilte Verbindungsstangen fest angeschlossen sind, und wobei ein Ende der Verbindungsstange durchgehend in der Wasserauslassöffnung angeordnet ist, und wobei an die Unterseite eines durchgehend in der Wasserauslassöffnung angeordneten Endes der Verbindungsstange eine zweite Bürste fest angeschlossen ist, und wobei auf den beiden Seiten der Wasserauslassöffnung ein Sammelkasten angeordnet ist.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist mit dem oberen Ende des zweiten Zahnrades eine zweite Stützsäule drehbar verbunden, wobei das obere Ende der zweiten Stützsäule mit dem

unteren Ende der Oberplatte fest verbunden ist, mit der Anordnung der zweiten Stützsäule kann das zweite Zahnrad stabiler gemacht werden. LU501598

In einer bevorzugten Ausführungsform ist an einer Außenwand der zweiten Stützsäule ein erstes Durchgangsloch vorgesehen, wobei das obere Ende der zweiten Stützsäule durch ein zweites Durchgangsloch mit der Wassereinlassöffnung verbunden ist, mit der Anordnung des ersten Durchgangslochs und des zweiten Durchgangslochs werden Abwasser und Filtermittel leicht in den Kastenkörper abgeleitet, um Abwasser zu behandeln.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist an die beiden Seiten des Kastenkörpers ein Begrenzungsblock fest angeschlossen, wobei an die Innenwand des Begrenzungsblocks eine Begrenzungsstange verschiebbar angeschlossen ist, mit der Anordnung des Begrenzungsblocks kann die Bewegung der Vorrichtung stabiler gemacht werden, um eine Beschädigung der Vorrichtung zu vermeiden.

In einer bevorzugten Ausführungsform sind an einem Ende des Rührstabs mehrere Lecke vorgesehen, mit der Anordnung der Lecke können die Rührstäbe beim Rotieren und Rühren die schwimmende Flocken sammeln, um zu vermeiden, dass übermäßige Verunreinigungen zur Verstopfung des ersten Filternetzes führen.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist an das obere Ende der Wasserauslassöffnung ein zweites Filternetz fest angeschlossen, wobei das untere Ende der zweiten Bürste in Berührung mit der oberen Oberfläche des zweiten Filternetzes steht, mit der Anordnung des zweiten Filternetzes kann die Filtrationseffizienz verbessert werden, wodurch Abwasser gründlicher filtriert wird.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist an eine Seite des Sammelkastens eine herausziehbare Platte verschiebbar angeschlossen, wobei am äußeren Ende der herausziehbaren Platte ein Griff fest angeordnet ist, mit der Anordnung wird es vermieden, dass das Abwasser nach Filtrieren durch die erste Filtrationsschicht unmittelbar aus dem Sammelkasten fließt.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist am unteren Ende des Sammelkastens eine Staubauslassöffnung fest vorgesehen, was die Abführung der Verunreinigungen erleichtert.

In einer bevorzugten Ausführungsform sind das erste Kegelrad, das zweite Kegelrad und das dritte Zahnrad jeweils mit der Bodenplatte drehbar verbunden, dadurch wird die gesamte Stabilität der Vorrichtung verbessert und die Schwankung verringert.

Das vorliegende Gebrauchsmuster verfügt über die folgenden Vorteile :

1. mit der Anordnung der Gewindestange, des ersten Kegelrades, des zweiten Kegelrades und des dritten Zahnrades können die Verunreinigungen an der Innenwand des Kastenkörpers und

dem Filternetz effizienter behandelt werden, dadurch wird es vermieden, dass eine nicht gründliche Filtration der Verunreinigungen zur Umweltverschmutzung führt, und mit der Anordnung der ersten Bürste können bei der Filtration eine Verstopfung des ersten Filternetzes und eine Beeinträchtigung der Filtrationseffizienz vermieden werden;

2. mit der Anordnung der zweiten Bürste, des Sammelkastens und der Teleskopstange kann nach der Filtration das zweite Filternetz weiterhin gereinigt werden, was die nachfolgende Filtrationseffizienz verbessert, darüber hinaus ist an eine Seite des Sammelkastens eine herausziehbare Platte verschiebbar angeschlossen, wobei am äußeren Ende der herausziehbaren Platte ein Griff fest angeordnet ist, dadurch wird es vermieden, dass das Abwasser nach Filtrieren durch die erste Filtrationsschicht unmittelbar aus dem Sammelkasten fließt.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNG

Figur 1 zeigt eine schematische Gesamtstrukturansicht.

Figur 2 zeigt eine schematische Querschnittsansicht der Gesamtstruktur.

Figur 3 zeigt eine schematische Seitenschnittansicht der Struktur bei Stelle A.

Figur 4 zeigt ein vergrößertes schematisches Diagramm der Struktur bei Stelle B.

Bezugszeichenliste

1 Oberplatte

2 Bodenplatte

3 Erste Stützsäule

4 Wassereinlassöffnung

5 Erster Motor

6 Erste rotierende Welle

7 Rührstab

8 Erstes Zahnrad

9 Zweites Zahnrad

10 Erste Bürste

11 Kastenkörper

12 Erstes Filternetz

13 Wasserauslassöffnung

14 Gewindestange

15 Erstes Kegelrad

16 Zweites Kegelrad

17 Zweite rotierende Welle

18 Zweiter Motor

19 Drittes Zahnrad

20 Teleskopstange

21 Verbindungsstange

22 Zweite Bürste

23 Zweite Stützsäule

24 Begrenzungsblock

25 Sammelkasten

26 Herausziehbare Platte

AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG

Siehe Figuren 1 bis 3, stellt das vorliegende Gebrauchsmuster die folgende technische Lösung zur Verfügung: eine Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser, umfassend eine Oberplatte 1, eine Bodenplatte 2 und eine erste Stützsäule 3, wobei ans obere Ende der ersten Stützsäule 3 die Oberplatte 1 fest angeschlossen ist, und wobei ans untere Ende der ersten Stützsäule 3 die Bodenplatte 2 fest angeschlossen ist, und wobei ans obere Ende der Oberplatte 1 eine Wassereinlassöffnung 4 fest angeschlossen ist, und wobei ans obere Ende der Oberplatte 1 ein erster Motor 5 fest angeschlossen ist, und wobei der erste Motor 5 mit einer ersten rotierenden Welle 6 gekoppelt ist, und wobei das obere Ende der ersten rotierenden Welle 6 mit der Oberplatte 1 fest verbunden ist, und wobei an eine Außenwand der ersten rotierenden Welle 6 mehrere in gleichem Intervallen verteilte Rührstäbe 7 fest angeschlossen sind, und wobei ans untere Ende der ersten rotierenden Welle 6 ein erstes Zahnrad 8 fest angeschlossen ist, und wobei mit zwei Enden des ersten Zahnrades 8 zwei symmetrisch verteilte zweite Zahnräder 9 eingreifend verbunden sind, und wobei ans untere Ende des ersten Zahnrades 8 und des zweiten Zahnrades 9 jeweils eine erste Bürste 10 fest angeschlossen ist, und wobei am unteren Ende der

Bodenplatte 2 ein Kastenkörper 11 angeordnet ist, und wobei am oberen Ende der Innenwand des Bodens des Kastenkörpers 11 ein erstes Filternetz 12 angeordnet ist, und wobei am unteren Ende des Kastenkörpers 11 zwei symmetrisch verteilte Wasserauslassöffnungen 13 vorgesehen sind, und wobei an die Mittenposition des unteren Endes des Kastenkörpers 11 eine Gewindestange 14 drehbar angeschlossen ist, und wobei mit dem unteren Ende der Gewindestange 14 ein erstes Kegelrad 15 verschraubt ist, und wobei mit dem ersten Kegelrad 15 ein zweites Kegelrad 16 eingreifend verbunden ist, und wobei an eine Seite des zweiten Kegelrades 16 eine zweite rotierende Welle 17 fest angeschlossen ist, und wobei die zweite rotierende Welle 17 mit einem zweiten Motor 18 gekoppelt ist, und wobei der zweite Motor 18 mit dem unteren Ende der Bodenplatte 2 fest verbunden ist, und wobei mit dem vorderen Ende des ersten Kegelrades 15 eine Reinigungsvorrichtung eingreifend verbunden ist.

Bevorzugt ist mit dem oberen Ende des zweiten Zahnrades 9 eine zweite Stützsäule 23 drehbar verbunden, wobei das obere Ende der zweiten Stützsäule 23 mit dem unteren Ende der Oberplatte 1 fest verbunden ist, mit der Anordnung der zweiten Stützsäule kann das zweite Zahnrad 9 stabiler gemacht werden.

Bevorzugt ist an einer Außenwand der zweiten Stützsäule 23 ein erstes Durchgangsloch vorgesehen, wobei das obere Ende der zweiten Stützsäule 23 durch ein zweites Durchgangsloch mit der Wassereinlassöffnung 4 verbunden ist, mit der Anordnung des ersten Durchgangslochs und des zweiten Durchgangslochs werden Abwasser und Filtermittel leicht in den Kastenkörper abgeleitet, um Abwasser zu behandeln.

Bevorzugt ist an die beiden Seiten des Kastenkörpers 11 ein Begrenzungsblock 24 fest angeschlossen, wobei an die Innenwand des Begrenzungsblocks 24 eine Begrenzungsstange verschiebbar angeschlossen ist, mit der Anordnung des Begrenzungsblocks kann die Bewegung der Vorrichtung stabiler gemacht werden, um eine Beschädigung der Vorrichtung zu vermeiden.

Bevorzugt sind an einem Ende des Rührstabs 7 mehrere Lecke vorgesehen, mit der Anordnung der Lecke können die Rührstäbe beim Rotieren und Rühren die schwimmende Flocken sammeln, um zu vermeiden, dass übermäßige Verunreinigungen zur Verstopfung des ersten Filternetzes führen.

Das Arbeitsprinzip des vorliegenden Gebrauchsmusters ist wie folgt: bei der Verwendung werden das Filtermittel und medizinisches Abwasser jeweils in die Wassereinlassöffnung 4 abgeleitet, dann treten sie durch das erste Durchgangsloch und das zweite Durchgangsloch in den Kastenkörper ein, der erste Motor 5 wird gestartet, und die erste rotierende Welle 6 fängt mit der Rotation an, die Rotation der ersten rotierenden Welle 6 treibt die Rührstäbe 7 zur Rotation an, die Rotation der Rührstäbe 7 treibt das Filtermittel zur vollständigen Reaktion mit

medizinischem Abwasser an, um somit die Verunreinigungen zu erzeugen, die Rotation der Rührstäbe 7 treibt das erste Zahnrad 8 zur Rotation an, die Rotation des ersten Zahnrades 8 treibt die beiden eingreifend miteinander verbundenen zweiten Zahnräder 9 zur Rotation an, die Rotation der zweiten Zahnräder 9 treibt die erste Bürste 10 dazu an, die obere Oberfläche des ersten Filternetzes 12 ständig zu reinigen, um zu vermeiden, dass die Verunreinigungen das erste Filternetz 12 verstopfen, jetzt wird die Wasserauslassöffnung 13 geöffnet, das Abwasser nach der Reaktion strömt durch das erste Filternetz 12 und das zweite Filternetz und wird dann zum Äußeren des Kastenkörper 11 abgelassen, um Abwasser zu sammeln, nach dem Sammeln wird der zweite Motor 18 gestartet, das zweite Kegelrad 16 fängt mit der Rotation an, die Rotation des zweiten Kegelrades 16 treibt das erste Kegelrad 15 zur Rotation an, die Rotation des ersten Kegelrades 15 treibt die in Gewindeverbindung stehende Gewindestange 14 zur Rotation an, um somit den Kastenkörper 11 anzutreiben, sich durch die Begrenzungsstange in dem Begrenzungsblock 24 nach unten zu bewegen, um somit eine effizientere Reinigung für die Innenwand des Kastenkörpers 11 und das erste Filternetz 12 zu vervollständigen, auf die Weise wird eine Beeinträchtigung der nachfolgenden Filtration vermieden.

Siehe Figuren 1 bis 4, stellt das vorliegende Gebrauchsmuster die folgende technische Lösung zur Verfügung: eine Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser, wobei die Reinigungsvorrichtung ein drittes Zahnrad 19 umfasst, das eingreifend mit dem ersten Kegelrad 15 verbunden ist, und wobei mit dem oberen Ende des dritten Zahnrades 19 eine Teleskopstange 20 gelenkig verbunden ist, und wobei ans obere Ende der Teleskopstange 20 zwei symmetrisch verteilte Verbindungsstangen 21 fest angeschlossen sind, und wobei ein Ende der Verbindungsstange 21 durchgehend in der Wasserauslassöffnung 13 angeordnet ist, und wobei an die Unterseite eines durchgehend in der Wasserauslassöffnung 13 angeordneten Endes der Verbindungsstange 21 eine zweite Bürste 22 fest angeschlossen ist, und wobei auf den beiden Seiten der Wasserauslassöffnung 13 ein Sammelkasten 25 angeordnet ist.

Bevorzugt ist ans obere Ende der Wasserauslassöffnung 13 ein zweites Filternetz fest angeschlossen, wobei das untere Ende der zweiten Bürste 22 in Berührung mit der oberen Oberfläche des zweiten Filternetzes steht, mit der Anordnung des zweiten Filternetzes kann die Filtrationseffizienz verbessert werden, wodurch Abwasser gründlicher filtriert wird.

Bevorzugt ist an eine Seite des Sammelkastens 25 eine herausziehbare Platte 26 verschiebbar angeschlossen, wobei am äußeren Ende der herausziehbaren Platte 26 ein Griff fest angeordnet ist, mit der Anordnung wird es vermieden, dass das Abwasser nach Filtrieren durch die erste Filtrationsschicht unmittelbar aus dem Sammelkaste fließt.

Bevorzugt ist am unteren Ende des Sammelkastens 25 eine Staubauslassöffnung fest vorgesehen, was die Abführung der Verunreinigungen erleichtert. LU501598

Bevorzugt sind das erste Kegelrad 15, das zweite Kegelrad 16 und das dritte Zahnrad 19 jeweils mit der Bodenplatte 2 drehbar verbunden, dadurch wird die gesamte Stabilität der Vorrichtung verbessert und die Schwankung verringert.

Das Arbeitsprinzip des vorliegenden Gebrauchsmusters ist wie folgt: bei der Verwendung wird der zweite Motor 18 gestartet, um das zweite Kegelrad 16 zur Rotation anzutreiben, die Rotation des zweiten Kegelrades 16 treibt das erste Kegelrad 15 zur Rotation an, die Rotation des ersten Kegelrades 15 treibt das dritte Zahnrad 19 zur Rotation an, um somit die Teleskopstange 20 und die Verbindungsstange 21 zur Hin- und Herbewegung in der horizontalen Richtung anzutreiben, durch die Bewegung der Verbindungsstange 21 nach links und rechts wird die zweite Bürste 22 dazu angetrieben, sich am oberen Ende des zweiten Filternetzes hin und her zur Reinigung zu bewegen, jetzt wird die herausziehbare Platte 26 gezogen, und die zweite Bürste 22 reinigt alle Verunreinigungen am oberen Ende des zweiten Filternetzes in den Sammelkasten 25, um sie durch die Staubauslassöffnung abzuführen, auf die Weise wird die Reinigung des zweiten Filternetzes vervollständigt.

Patentansprüche

LU501598

1. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser, umfassend eine Oberplatte (1), eine Bodenplatte (2) und eine erste Stützsäule (3), dadurch gekennzeichnet, dass ans obere Ende der ersten Stützsäule (3) die Oberplatte (1) fest angeschlossen ist, und wobei ans untere Ende der ersten Stützsäule (3) die Bodenplatte (2) fest angeschlossen ist, und wobei ans obere Ende der Oberplatte (1) eine Wassereinlassöffnung (4) fest angeschlossen ist, und wobei ans obere Ende der Oberplatte (1) ein erster Motor (5) fest angeschlossen ist, und wobei der erste Motor (5) mit einer ersten rotierenden Welle (6) gekoppelt ist, und wobei das obere Ende der ersten rotierenden Welle (6) mit der Oberplatte (1) fest verbunden ist, und wobei an eine Außenwand der ersten rotierenden Welle (6) mehrere in gleichem Intervallen verteilte Rührstäbe (7) fest angeschlossen sind, und wobei ans untere Ende der ersten rotierenden Welle (6) ein erstes Zahnrad (8) fest angeschlossen ist, und wobei mit zwei Enden des ersten Zahnrades (8) zwei symmetrisch verteilte zweite Zahnräder (9) eingreifend verbunden sind, und wobei ans untere Ende des ersten Zahnrades (8) und des zweiten Zahnrades (9) jeweils eine erste Bürste (10) fest angeschlossen ist, und wobei am unteren Ende der Bodenplatte (2) ein Kastenkörper (11) angeordnet ist, und wobei am oberen Ende der Innenwand des Bodens des Kastenkörpers (11) ein erstes Filternetz (12) angeordnet ist, und wobei am unteren Ende des Kastenkörpers (11) zwei symmetrisch verteilte Wasserauslassöffnungen (13) vorgesehen sind, und wobei an die Mittenposition des unteren Endes des Kastenkörpers (11) eine Gewindestange (14) drehbar angeschlossen ist, und wobei mit dem unteren Ende der Gewindestange (14) ein erstes Kegelrad (15) verschraubt ist, und wobei mit dem ersten Kegelrad (15) ein zweites Kegelrad (16) eingreifend verbunden ist, und wobei an eine Seite des zweiten Kegelrades (16) eine zweite rotierende Welle (17) fest angeschlossen ist, und wobei die zweite rotierende Welle (17) mit einem zweiten Motor (18) gekoppelt ist, und wobei der zweite Motor (18) mit dem unteren Ende der Bodenplatte (2) fest verbunden ist, und wobei mit dem vorderen Ende des ersten Kegelrades (15) eine Reinigungsvorrichtung eingreifend verbunden ist.

2. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Reinigungsvorrichtung ein drittes Zahnrad (19) umfasst, das eingreifend mit dem ersten Kegelrad (15) verbunden ist, wobei mit dem oberen Ende des dritten Zahnrades (19) eine Teleskopstange (20) gelenkig verbunden ist, und wobei ans obere Ende der Teleskopstange (20) zwei symmetrisch verteilte Verbindungsstangen (21) fest angeschlossen sind, und wobei ein Ende der Verbindungsstange (21) durchgehend in der Wasserauslassöffnung (13) angeordnet ist, und wobei an die Unterseite eines durchgehend in der Wasserauslassöffnung (13) angeordneten Endes der Verbindungsstange (21) eine zweite Bürste (22) fest angeschlossen

ist, und wobei auf den beiden Seiten der Wasserauslassöffnung (13) ein Sammelkasten (25) angeordnet ist.

3. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mit dem oberen Ende des zweiten Zahnrades (9) eine zweite Stützsäule (23) drehbar verbunden ist, wobei das obere Ende der zweiten Stützsäule (23) mit dem unteren Ende der Oberplatte (1) fest verbunden ist.

4. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass an einer Außenwand der zweiten Stützsäule (23) ein erstes Durchgangsloch vorgesehen ist, wobei das obere Ende der zweiten Stützsäule (23) durch ein zweites Durchgangsloch mit der Wassereinlassöffnung (4) verbunden ist.

5. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an die beiden Seiten des Kastenkörpers (11) ein Begrenzungsblock (24) fest angeschlossen ist, wobei an die Innenwand des Begrenzungsblocks (24) eine Begrenzungsstange verschiebbar angeschlossen ist.

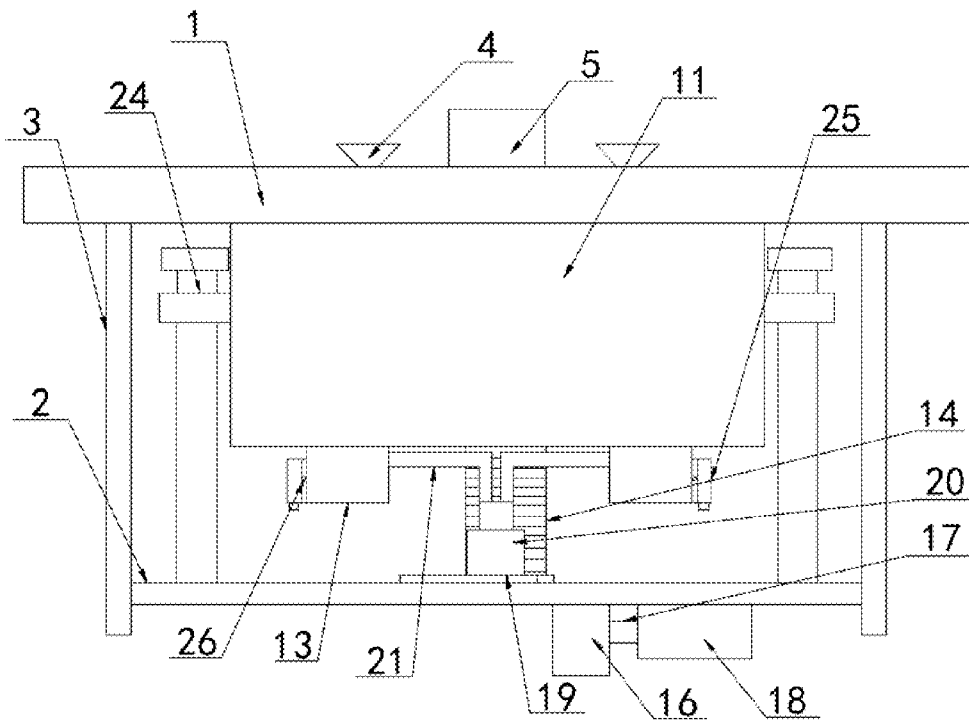
6. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an einem Ende des Rührstabs (7) mehrere Lecke vorgesehen sind.

7. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass an das obere Ende der Wasserauslassöffnung (13) ein zweites Filternetz fest angeschlossen ist, wobei das untere Ende der zweiten Bürste (22) in Berührung mit der oberen Oberfläche des zweiten Filternetzes steht.

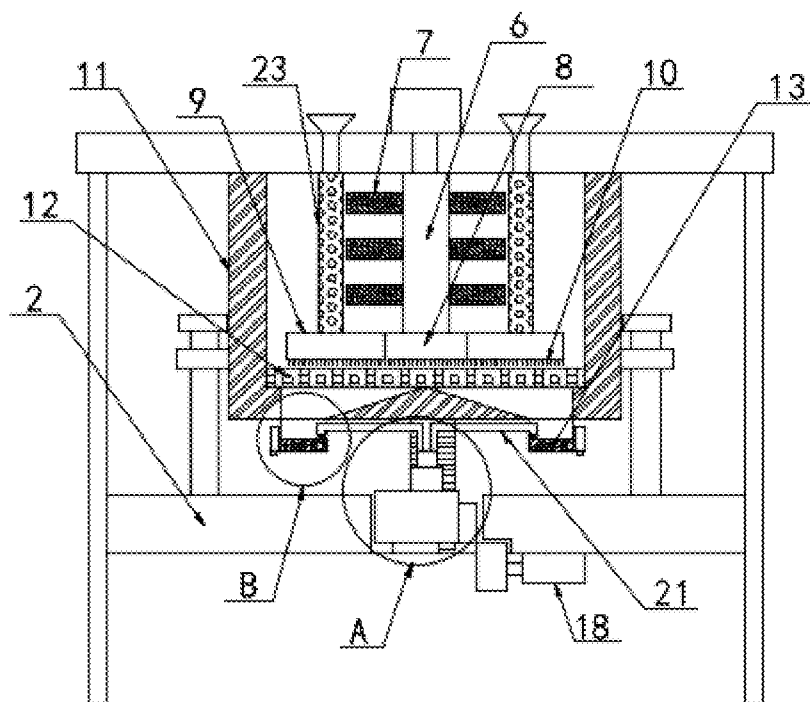
8. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass an eine Seite des Sammelkastens (25) eine herausziehbare Platte (26) verschiebbar angeschlossen ist, wobei am äußeren Ende der herausziehbaren Platte (26) ein Griff fest angeordnet ist.

9. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass am unteren Ende des Sammelkastens (25) eine Staubausslassöffnung fest vorgesehen ist.

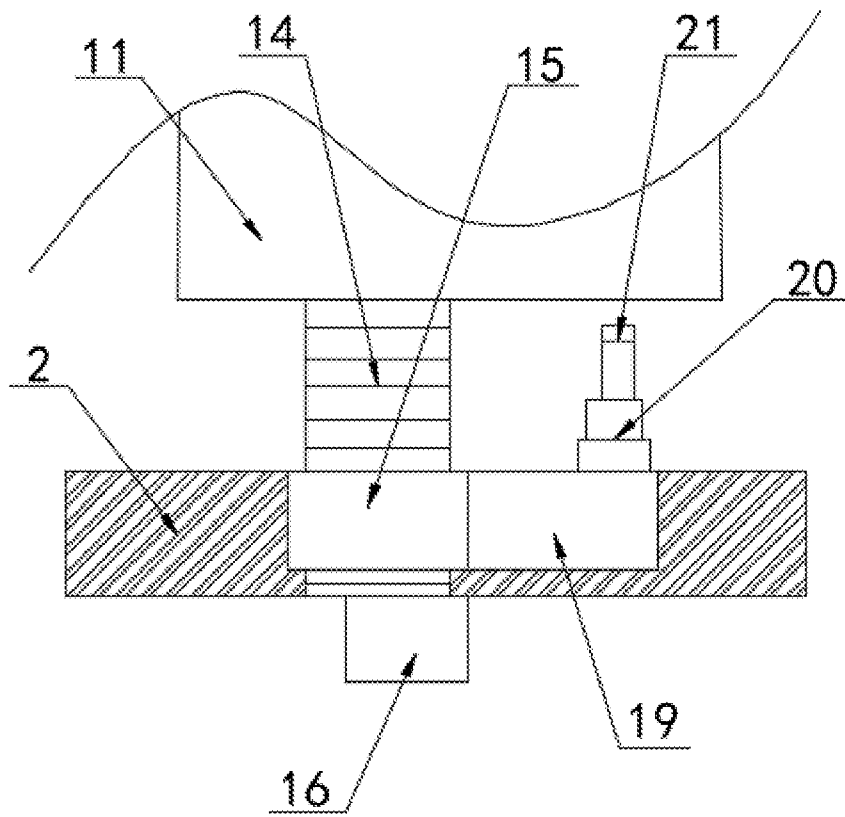
10. Behandlungsvorrichtung für medizinisches Abwasser nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Kegelrad (15), das zweite Kegelrad (16) und das dritte Zahnrad (19) jeweils mit der Bodenplatte (2) drehbar verbunden sind.



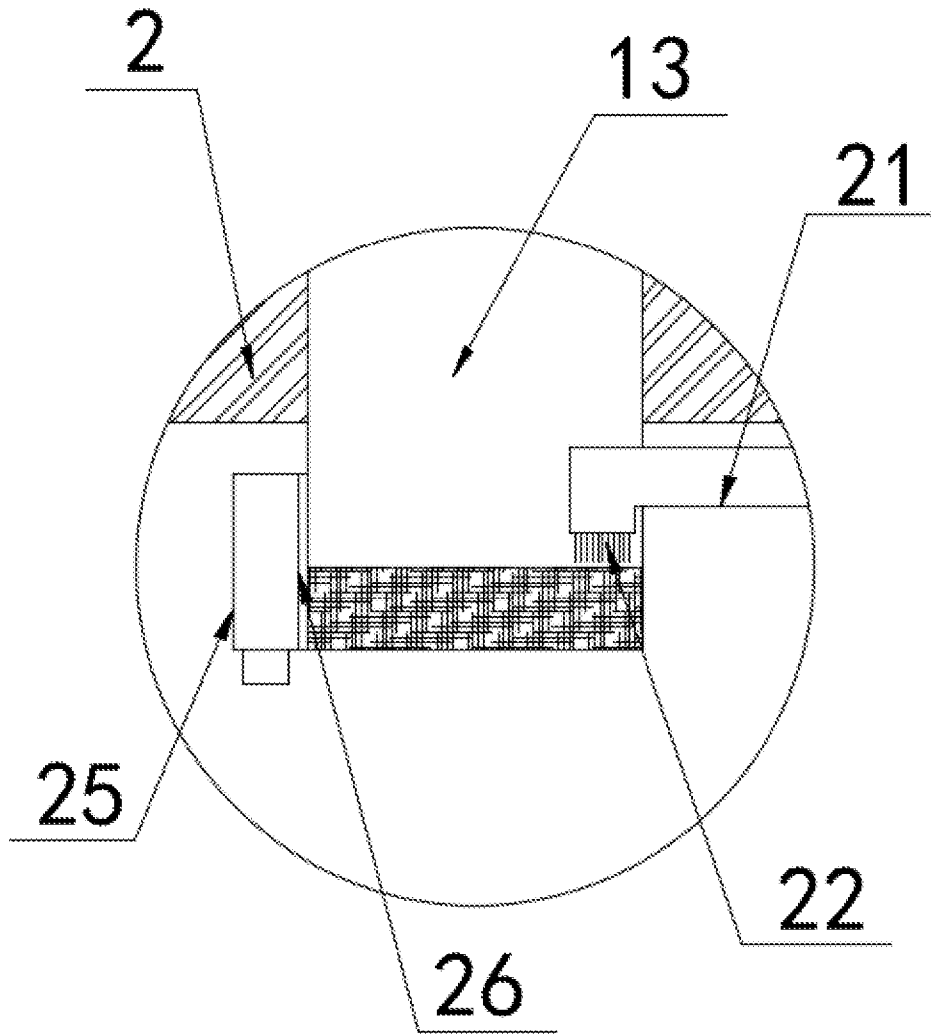
Figur 1



Figur 2



Figur 3



Figur 4